

**1959/60**  
Welt-Flüchtlingsjahr  
Gründung von  
Tearfund England

**1973**  
Gründung TearFund  
Holland

**1980**  
Gründung Brot für  
Brüder Deutschland

**8. Dezember 1984**  
Gründungsversamm-  
lung der Allianzhilfe  
Schweiz im Flughafen  
Kloten. Präsident:  
Heini Schnyder

Schwerpunkte:  
praktische Hilfe in  
Aus- und Weiterbil-  
dung einheimischer  
Führungskräfte,  
Ausbildung junger  
Christen in Zusam-  
menarbeit mit ein-  
heimischen Kirchen,  
Diakonie im Bereich  
des Bildungs- und  
Gesundheitswesens  
sowie Bekämpfung  
von Hunger und  
Armut sowie Kata-  
strophenhilfe.

Budget: CHF 194'000

**1989**  
Heini Schnyder  
bekommt in  
der operativen  
Leitung Unter-  
stützung von  
Werner Stutz als  
vollamtlichem  
Projektsekretär



**1994**  
Die Allianz-Hilfe Schweiz  
feiert mit Präsident Leo Peter  
ihr zehnjähriges Bestehen mit  
einem Fastentag und einem  
Gottesdienst im Münster  
Schaffhausen.



**27. Oktober 1992**  
Leo Peter wird  
Präsident von  
TearFund.

**17. Juli 1998**  
Es wird über die Wei-  
terexistenz des Werks  
diskutiert. Über den  
Grundauftrag herrscht  
Übereinstimmung. Am  
Profil und Erscheinungs-  
bild muss gearbeitet  
werden. Anlässlich der  
'Glockenhofgespräche'  
werden zwischen ökume-  
nischen und evangelikalen  
Vertretern Informati-  
onen ausgetauscht und  
Themen wie Multikulturelle  
Schweiz, Missionsland  
Schweiz, Begegnung  
mit Andersgläubigen,  
Religionsfreiheit, Toleranz  
und Spenderverhalten  
angesprochen.



**1999**  
Thomas Bucher  
wird Präsident  
von TearFund.

**2000**  
Die DEZA beteiligt  
sich finanziell an  
einem Nothilfe-  
projekt im Irak  
sowie für ein  
Entwicklung-  
hilfe-Projekt in  
Indien.



**November 2007**  
Internationale Projektar-  
beit hat sechs Schwer-  
punktprogramme: Benach-  
teiligte und gefährdete  
Kinder, Grundausbildung  
für Kinder und Erwachse-  
ne, Basisgesundheit und  
Wasser, zivile Friedens-  
förderung, Kampf gegen  
Aids sowie Nothilfe und  
Wiederaufbau.

Fluten in Mosambik und  
Uganda, asiatische Mon-  
sunfluten, Tropensturm  
in Bangladesch, Erdbeben  
in Peru sowie politische  
Krise und Hungersnot  
in Simbabwe lösen die  
umfangreichsten Nothilfe-  
Aktionen seit Bestehen von  
TF Schweiz aus.

Der erste Afrikalauf  
findet statt.

**2008**  
Spenden von 2 Millionen.  
Es laufen 27 langfris-  
tige Entwicklungspro-  
gramme für Bildung,  
Einkommensförderung  
und Basisgesundheit.  
Schwerpunkt in Peru,  
Malawi, Uganda, Sudan,  
Sambia, Bangladesch und  
Afghanistan.



**2011**  
TearFund wird Mitglied  
im Kreis 2 von Brot für  
alle.

Beitritt zur Stiftung  
Hoffnungsnetz für  
Nothilfe.

Am Horn von Afrika  
leiden 11,5 Millionen  
Menschen unter extre-  
mer Dürre. TearFund  
leistet Nothilfe.

Erfolgreiche Zertifizie-  
rung nach ISO 9001  
+ Qualitäts-Label für  
NonProfit-Organisatio-  
nen (NPO-Label).



**2013**  
TearFund werden  
rund 4 Mio. anver-  
traut.

Nothilfe konzentriert  
sich auf Syrien-  
flüchtlinge und Opfer  
des Taifuns Haiyan  
auf den Philippinen.



**26. November 1982**  
Vorstände SEA und  
AEM: «Die Gründung  
einer Hilfsorganisati-  
on wird als gemein-  
same Aufgabe  
erkannt.»

**1983**  
Pfarrer Willi Sartor-  
ius: Die Aktion soll  
Ergänzung und nicht  
Konkurrenz zu den  
kirchlichen Organi-  
sationen 'Brot für  
Brüder' und 'HEKS'  
sein.

**14. Juni 1984**  
Heini Schnyder  
schreibt dem AEM-  
Ausschuss: «Ich  
weiss nicht, ob die  
freudige Nachricht  
von der Annahme des  
Antrags zur Gründung  
eines Hilfsfonds  
durch die Delegierten  
der SEA bis zu Euch  
durchgedrungen ist.  
Das ist wirklich eine  
erfreuliche Nach-  
richt.»

**1990-1997**  
Die Allianzhilfe  
Schweiz unterstützt  
mit Nothilfeprojekten  
aktiv in Rumänien,  
Bosnien-Herzegowina,  
Kroatien, Serbien  
sowie in Rwanda;  
insgesamt gehen 36  
Containertransporte  
v.a. mit Lebensmit-  
teln, Medikamenten,  
Kleidern in die betref-  
fenen Regionen.

**1993**  
Budget:  
1'172'000

**2. Mai 1996**  
die Allianz-Hilfe  
Schweiz wird zu  
TearFund (The  
Evangelical Alliance  
Relief Fund). Für  
die Arbeit in der  
Schweiz und in den  
Projektländern wird  
eine Strategie und  
ein Fünfjahresplan  
entwickelt.

**1998**  
Samuel Inäbnit wird  
Geschäftsführer.



TearFund zieht an die  
Josefstrasse 34 in Zürich.

**2003**  
Walter Donzé wird  
Präsident von  
TearFund.

**23. April 2005**  
20 Jahre Jubiläum mit Dankgottes-  
dienst und Segnung des Mitarbeiter-  
teams. Übergabe der Geschäftslei-  
tung an Gerhard Bärtschi



Jahresschwerpunkte: zwei lang-  
fristige und ganzheitliche Selbst-  
hilfeprojekte, das Wasserprojekt in  
Uganda und das Bildungsprojekt  
im Sudan. Projektverantwortliche  
werden zu Vortragstourneen in die  
Schweiz geholt, um für das Anliegen  
zu sensibilisieren.

Ein neuer Arbeitszweig entsteht:  
'Ferien, die verändern', betreut von  
Christa Bauer-Vogel.

**2006**  
Genossenschaft  
Teartrade.ch für Fairen  
Handel wird von Peter  
und Barbara Weidmann  
gegründet.



In Malawi und Nord-  
Kenia herrscht Hunger.  
Darfur und die Demokrati-  
sche Republik Kongo  
erleiden gewalttätige  
Konflikte. Dank inter-  
nationalen Vernetzung  
können Vertriebene  
geschützt und versorgt  
werden.

Der Aufbau eines  
Qualitätsmanagement-  
Systems führt im  
Dezember 2006 zur  
ZEWO-Zertifizierung.



**2010**  
TearFund sensibilisiert  
mit einer grossen  
Aktion am Christustag  
für das Wasserprojekt  
in Uganda

Claro übernimmt Inter-  
netshop und Katalog-  
verkauf von teartrade.

Das tearinfo erscheint  
mit neuem Auftritt.



**Juli 2009**  
Johannes  
Günthardt wird  
Geschäftsführer  
von TearFund.



**2012**  
TearFund werden  
rund 4 Mio. anver-  
traut.

Nothilfe konzentriert  
sich auf Niger.

Erstmalige Durchfüh-  
rung der Erlebnisrei-  
se nach Sambia mit  
Christa Bauer.

TearFund organisiert  
die Micah Network  
Global Consultation  
2012 in Thun mit  
über 400 Gästen aus  
aller Welt.



**2014**  
TearFund feiert das  
30-jährige Jubiläum.

Start des Jugendpro-  
gramms 'Nacht ohne  
Dach'.

Start der Kursmodule  
'Ich war hungrig...  
und ihr habt mich  
genährt' mit Christa  
Bauer.

Nothilfe: Viele  
Brennpunkte, u.a.  
Philippinen, Syrien,  
Südsudan, D.R.  
Kongo, Zentralafrika-  
nische Republik



Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA)



Jetzt QR-Code scannen und die aus-  
führliche Geschichte lesen!

